

Eckpunktepapier zu den zukünftigen Aufgaben der Tourist-Information I-Punkt der Verbandsgemeinde Freinsheim

Organisationsaufgaben

Tourismusstrategie

gibt der Tourismusarbeit eine klare Richtung und stärkt die Anschlussfähigkeit an Förderungen und Partnerinnen und Partner auf Landes- und Destinationsebene.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen / zukünftige Aufgaben des I-Punkts
Erarbeitung bzw. Fortschreibung lokaler Tourismusstrategien unter Berücksichtigung des gemeinsamen Selbstverständnisses, der Leitziele und Handlungsfelder der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz sowie der jeweiligen DMO sowie Installation eines aktiven Umsetzungsmanagements (z.B. ein „Change-Team“).	Muss	Muss	Muss	Nein	--	

Organisationsentwicklung

macht die Organisation arbeitsfähig, transparent und effizient und ist wichtig für Vertrauen bei Kommunen und Partnerinnen und Partnern.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Administration und Organisation des Unternehmens; Unternehmensführung, Personalmanagement, Büroorganisation, Allgemeine Verwaltung, Buchhaltung, Monitoring & Controlling für die eigene Organisationsentwicklung, Fördermittelakquise.	Muss	Muss	Muss	Ja	Personal und Budgetplanung (ohne) Abrechnung mit Dritten (ohne)	Der Beirat für Tourismus berät die operativen Angelegenheiten der Tourismuswerbung. Die Personal- und Budgetplanung wird vom FB 1 übernommen. Abrechnungen mit Dritten (z.B. Provisionen) erfolgen weiterhin durch den I-Punkt.

Finanzierung

schaft Planungssicherheit und ermöglicht handlungsfähige Tourismusarbeit vor Ort.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Sicherstellung der Finanzierung durch öffentliche Mittel, eigenerwirtschaftete Mittel, zweckgebundene Abgaben oder freiwillige Marketingbeteiligungen.	Muss	Muss	Muss	Ja	--	Entlastung der Beitragszahler und des VG-Haushalts durch Nichtbesetzen bisheriger Stellen; ggf. Verschiebung von Kosten auf LT, GV und VV

Prozess Change

sichert Sichtbarkeit, moderne Servicequalität und Wettbewerbsfähigkeit – auch für kleine Anbieterinnen und Anbieter.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Vorantreiben der eigenen (digitalen) Transformation (z. B. Vorhalten einer eigenen Webseite, Systeme für Online-Buchbarkeit) und Unterstützung der regionalen Partnerinnen und Partner.	Muss	Muss	Muss	Nein	--	I-Punkt pflegt und ergänzt die Datenbanken. Der Aufwand zur Gewinnung der Inhalte von den LT, GV / VV und OG muss reduziert werden.

Qualitäts- & Netzwerkmanagement

hält die Qualität hoch, schafft Motivation und spart durch Synergien Zeit & Geld.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
<p>→ Aktive Mitwirkung, Vermittlung von Angeboten zur Weiterqualifizierung und ggf. Coaching der Touristikerinnen und Touristiker sowie Leistungs-partnerinnen und Leistungspartner (bzgl. Destinations- oder Qualitätsstrategie etc.).</p> <p>→ Pflege lokaler Netzwerke und Arbeitsgruppen zum Wissensaustausch und -transfer soweit sinnvoll in Abstimmung mit und unter Einbindung der DMO.</p> <p>→ Schaffung von Synergien & Schonung von Ressourcen (z. B. im Bereich digitaler Schulungen/ Weiterbildungen).</p>	Muss	Muss	Muss	Nein	Zertifizierung z.B. von Ferienwohnungen (3)	<p>Der Beirat für Tourismus ist der Kern des lokalen Netzwerks zu den OG, den LT sowie GV / VV. Workshops zum Stand der Umsetzung der Aufgaben sollen fortgesetzt werden, um ein gemeinsames Verständnis zu fördern. Arbeitsgruppen können fachliche Themen z.B. Social Media vorbereiten.</p> <p>Eine Zertifizierung z.B. von Ferienwohnungen wird zukünftig nicht mehr angeboten.</p>

Managementaufgaben

Mitwirkung am Struktur- und Kompetenzausbau

sichert Anschluss an größere Strukturen und hilft, Doppelarbeit zu vermeiden.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Bildung von wettbewerbsfähigen lokalen touristischen Einheiten, mit Unterstützung durch THV sowie der jeweiligen DMO.	Muss	Muss	Muss	Nein	Umsetzung von rechtlichen Bestimmungen (1,46) Gremienarbeit z.B. Pfalztourismus, THV (2,62)	Das gemeinsame Verständnis für die Zusammenarbeit im Bereich Tourismus in der Verbandsgemeinde Freinsheim als Basis für mögliche Kooperationen ist in 2026 zunächst im Fokus für den Vorsitzenden mit der VG-Verwaltung.

Identitätsmanagement

hilft, die eigene Region mit Profil sichtbar zu machen und somit Gäste gezielter anzusprechen.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Entwicklung eigener Tourismuskonzepte oder -profile unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten und der strategischen Zielgruppen/Themen von DMO und Land, Markenmanagement & Markenführung eher relevant für größere lokale DMO wie z. B. Städte.	Muss	Muss	Muss	Nein	--	Die Entwicklung eigener Tourismuskonzepte ist Aufgabe der GV / VV sowie der OG.

Impulsgebung für und Entwicklung von Infrastruktur

hebt die Erlebnisqualität für Gäste und Einheimische, signalisiert touristische Wertschätzung.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Beratung bei der Planung von Entwicklungsvorhaben, Gestaltung von POIs und Ankommens-/ Willkommensorten vor Ort, Pflege der örtlichen Infrastruktur im eigenen Zuständigkeitsbereich.	Muss	Muss	Kür	Nein	--	Der Ganerben-Weg wird genehmigungsrechtlich von FB 4 betreut. Die touristische Infrastruktur liegt in Verantwortung der OG. Die OBgm haben für 2026 das Ziel formuliert, die Spazier- und Wanderwege zu überarbeiten. Radwege (touristische und Schnellradwege) sollen folgen. Die planerische Unterstützung soll durch FB 4 erfolgen.

Produktentwicklung

trägt dazu bei, die Besonderheiten der Region sichtbar und erlebbar zu machen.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Eigenentwicklung und darüber hinaus Impulsgebung und Mitwirkung an der Entwicklung von (regionalen) Leitprodukten zur Vermarktung durch die jeweilige DMO.	Muss	Muss	Muss	Nein	Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen, Printprodukte (2,77), Mitarbeit an der Konzeption touristischer Angebote (2,31), Mitarbeit an der Konzeption von Rad- und Wanderwegen (2,85)	Die Initiierung und Entwicklung von Produkten wird durch die OG verantwortet und von der Verwaltung im Rahmen der Personal- und Projektplanung unterstützt (z.B. bei LEADER-Förderprojekten).

Nachhaltigkeits- & Klimaschutzmanagement

macht den Tourismus zukunftsfähig, erhöht Akzeptanz und eröffnet Zugang zu Fördermitteln.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Mitdenken von Nachhaltigkeitsaspekten in möglichst vielen Tätigkeitsschwerpunkten, Einbindung in die regionale Nachhaltigkeitsstrategie sowie die kommunalen Strategien für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz über den Tourismus hinaus. Umfasst ebenfalls den Bereich der Barrierefreiheit.	Kür	Kür	Kür	Nein	Nachhaltigkeit (1,85)	Die Aktivitäten für das bestehende Thema Nachhaltiger Tourismus zusammen mit der Region Südlichen Weinstraße werden reduziert und dem Beirat ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet.

Vermarktung & Vertrieb

steigert die Reichweite und Sichtbarkeit der Region, stärkt die Nachfrage.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
<p>→ Fokus: im informierenden Marketing auf hochwertigen Content, orientiert an Vorgaben und eingebunden in DMO; soweit erforderlich Pflege einer eigenen Website und der Social-Media-Kanäle zur Kundenbindung.</p> <p>→ Unterstützung der DMO bei Akquise von Partnerinnen und Partnern auf Destinationsebene.</p> <p>→ MICE-Marketing (relevant für LDMO): Entwicklung zum attraktiven MICE-Standort, Vernetzung der Akteurinnen und Akteure nach innen, Entwicklung von Produkten, Qualifizierung der Leistungsträgerinnen und Leistungsträger etc.</p> <p>→ Event-/Veranstaltungsmarketing.</p>	Kür	Muss	Muss	Ja	Betreuung der Gäste, telefonisch, digital (1,08), Social Media (1,23), Newsletter an Leistungsträger (1,62), Kontakt zur überregionalen Presse (1,69), Verkauf von Souvenirs / Bar-kasse (3,0)	<p>Dieses mit den Aufgaben hoch gewichtete Thema soll mit den Mitarbeiterinnen des I-Punkts mit weiteren Inhalten ergänzt werden. Dem Beirat sollen spätestens Ende 2026 Vorschläge zum weiteren Vorgehen vorgelegt werden.</p> <p>Für die Klärung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten des I-Punkts im Bereich „Social Media“ soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.</p> <p>Der Verkauf von Souvenirs läuft aus.</p>

Lobbyarbeit & Tourismusakzeptanz

sichert langfristige Unterstützung und stärkt die Rückendeckung vor Ort.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
<p>Informationen und Binnenmarketing zur Mitnahme politischer Entscheidungstragender und der Bevölkerung auf Stadt/OG/VG/eWTO-/WTO-/LDMO-Ebene, Ausrichtung von nach innen gerichteten Vermittlungsangeboten (Events, Berichte in Gremien etc.).</p>	Muss	Muss	Muss	Nein	Betreuung der Leistungsträger (2,54), Weinprinzessin der URF auch Betreuung (ohne). Teilnahme Winzerfestumzüge (ohne)	<p>Prüfung im Rahmen der Arbeit des Beirats für Tourismus zusammen mit den Mitarbeiterinnen des I-Punkts, wie das Netzwerk in der Urlaubsregion Freinsheim über die Tourismuskonzeption der Pfalz informiert und in die Aufgaben des I-Punkts integriert werden (z.B. Infoveranstaltungen mit den Leistungsträgern).</p> <p>Die Weinprinzessin der URF wird auch zukünftig betreut, um ein gemeinschaftliches Auftreten mit den Ortsweinprinzessinnen bei den Winzerfestumzügen zu erreichen.</p>

Gästedienst & Gästemanagement

gewährleistet eine konstant hohe Servicequalität und stärkt damit Gästezufriedenheit und Empfehlungsbereitschaft.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Gästedienst über den Betrieb von örtlichen und mindestens digitalen Touristinformation (Bündelung in WTO/LDMO soweit möglich); Umsetzung von Kundenbindungsmaßnahmen.	Kür	Muss	Muss	Ja	Auskunft zu Veranstaltungen (1,31), Unterkunft- und Gastroverzeichnisse, Print (2,46), Öffnungszeiten (2,62), Gruppenprogramme (2,77), Ticketservice für Veranstaltungen, Reservierungen (2,92), Vermittlung von Unterkünften (2,92), Schlüsselausgabe an Dritte (3,0)	<p>Ausrichtung des Gästedienstes in Zukunft mit Fokus auf digitale Angebote für Tourismuswerbung für Gäste in der Urlaubsregion.</p> <p>Die Öffnungszeiten sollen mehr an den Besucherfrequenzen ausgerichtet werden und mind. den Freitag von 13 bis 18 Uhr und den Samstag von 11 bis 14 Uhr umfassen.</p> <p>Printmedien sollen auch über die LT an den Gast ausgegeben werden können.</p> <p>Die Schlüsselausgabe für Dritte, die Vermittlung von Unterkünften sowie der Ticketservice für Veranstalter wird beendet.</p> <p>Gruppenprogramme werden nicht mehr angeboten.</p>

Mobilitätsmanagement

verbessert Erreichbarkeit und Aufenthaltserlebnis, schont Umwelt und stärkt die Region als Lebensraum.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Beratung der kommunalen Verwaltungen und Leistungsanbietenden bei der Bereitstellung von Mobilitätsangeboten.	Kür	Kür	Kür	Nein	--	Die Initiierung entsprechender Aktivitäten wird durch die OG verantwortet und von diesen bzw. den GV / VV umgesetzt.

Besuchermanagement

schützt sensible Orte, erhält Lebensqualität und sorgt für ein gutes Gästelerlebnis.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
Mitwirkung bei der Planung und ggf. Umsetzung analoger und digitaler Besuchendenlenkung vor Ort.	Muss	Muss	Muss	Nein	Planwagenfahrten / Stadtführungen (2,58)	I-Punkt stellt Kontaktdaten und digitale Vernetzung zur Verfügung; das operative Geschäft obliegt den LT, GV / VV.

Content- & Datenmanagement, Controlling

bildet die Grundlage für datenbasiertes, digitales Marketing und ist entscheidend für eine starke Präsenz und Auffindbarkeit im Wettbewerb.

Aufgabe	eWTO	WTO	LDMO	Erfüllt?	Aufgaben I-Punkt (Gewichtung)	Weiteres Vorgehen
<p>→ Content-Produktion und Befüllen der Dateninfrastruktur im Rahmen des eigenen Zuständigkeitsbereichs (POI-Daten, Touren-Daten, Texte/Fotos/ Videos, allg. Datenpflege), Klärung der Nutzungsrechte der Inhalte.</p> <p>→ Datenmanagement, Datenerfassung und -pflege, orientiert an der regionalen Digitalstrategie; stetige Weiterbildungen in den Bereichen der jeweiligen Aufgabenschwerpunkte, enge Zusammenarbeit mit der DMO.</p>	Muss	Muss	Muss	Ja	Deskline, Stammdaten, Veranstaltungen (1,0), Homepage, Pflege der Inhalte (1,0), Jahreskalender (1,54), Homepage Relaunch (1,0)	<p>Der I-Punkt übernimmt weiterhin die Pflege der Daten in der zentralen Datenbank Deskline.</p> <p>Dem Relaunch der Homepage wird oberste Priorität eingeräumt und der I-Punkt dabei durch die VG, OG, LT, GV / VV unterstützt.</p>

- LT Leistungsträger
- GV / VV Gewerbevereine / Verkehrsvereine
- OG Ortsgemeinden
- VG Verbandsgemeinde

Stand: 12.02.2026
Beschlussempfehlung des Beirates für Tourismus